

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 7

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unerlässlich sei. Drittens sei er einer der jüngsten Generale und habe wenig Autorität über die andern, während man in allen rein militärischen Fragen sich zunächst an ihn und nicht an den Zivilisten Casana halten werde. Segato habe also einen schweren Stand.

Die grossen Herbstmanöver 1907 in Japan.*)

(Nach einem Bericht der „Nowoje Wremja“ aus Tokio.)

Die Manöver fanden im November v. Js. in Gegenwart des Kaisers statt; es nahmen an ihnen mehr als 50,000 Mann teil. Auf die aussergewöhnlich grosse Zahl der beteiligten Truppen war von der japanischen Presse besonders hingewiesen und so hatten sich viele ausländische Offiziere eingefunden, um die seit dem Feldzug gemachten militärischen Fortschritte Japans zu studieren. Ihre dem Kriegsministerium anscheinend hochwillkommene Anwesenheit war den Truppen gewiss ein Sporn, recht gute Leistungen zu zeigen.

Für die Veranlagung der Manöver selbst hat die Berichterstattung wenig Interesse, von der Ansicht ausgehend, dass ja hier wie auch in andern Armeen vorher bestimmt festgesetzt sei, in welchem Gelände sich die Parteien treffen sollen. Wenn auch hieraus genügend hervorgeht, dass der Berichterstattung ein hohes militärisches Verständnis nicht zuzusprechen ist, so dürften doch folgende Angaben ein gewisses Interesse beanspruchen.

Die Stäbe der beiden gegeneinander operierenden Armeen waren in eigenartiger Weise zusammengesetzt. In dem einen befanden sich vom Kommandeur bis zum jüngsten Adjutanten nur dem Generalstab angehörige Offiziere, in dem andern nur Offiziere aus der Truppeninspektion und dem Militärbildungswesen, so dass Offiziere verschiedener Ressorts Gelegenheit hatten, ihre theoretischen Kenntnisse einer praktischen Prüfung zu unterziehen. Ueber die einzelnen Waffengattungen wird folgendes gesagt: Die Infanterie hat ihre Fechtweise seit dem Kriege nicht wesentlich geändert: dieselbe von früher bekannte Art der Vorwärtsbewegung gegen die feindliche Stellung, dieselbe vorzügliche Disziplin, dieselbe Beweglichkeit und Ausdauer. Bemerkenswert ist, dass die Initiative des einzelnen Manns noch zugenommen zu haben scheint. Jeder Soldat weiss im Gefecht von selbst, was er zu tun hat, niemand sieht nach seinem Nachbar oder erwartet besondere Befehle über sein persönliches Verhalten. Zweifellos muss das als die Frucht einer sehr sorgfältigen Ausbildung, grosser Geschicklichkeit des Lehrpersonals und einer ausge-

sprochenen Passion sowie eines natürlichen Verständnisses für den Gefechtsdienst betrachtet werden. Jedem Infanterieregiment sind zur Verstärkung seiner Feuerkraft vier Maschinengewehre zugeteilt. Die Kavallerie ist auf demselben dürrtigen Standpunkt geblieben, auf welchem sie im Feldzug war. Nur bei den Offizieren wird die Reitfertigkeit als ausreichend erachtet. Man gibt sich augenscheinlich viel Mühe, die Leistungsfähigkeit dieser Waffe zu heben, doch dürften wesentliche Fortschritte erst in längerer Zeit zu erwarten sein.

Die Artillerie verdient besonderes Interesse. Nach dem Feldzug ist eine völlige Umbewaffnung mit neuen Schnellfeuergeschützen vollzogen worden. Kein einziges von diesen ist aber mit dem Stempel „Essen“ über das Meer gekommen, sie sind sämtlich in Osaka gegossen. Die Geschütze sind mit Schutzschilden für vier Bedienungsmannschaften versehen. Der Artilleriekampf spielt sich auf etwa 4000 m ab, mithin auf etwa 1500 m weiter als mit dem alten Geschützmodell. Ausser den Schnellfeuergeschützen hatte jede Division eine Batterie schwerer Feldartillerie, welche den Kampf mit mittleren Festungsgeschützen aufzunehmen imstande ist.

Die Luftschifferabteilung leistete keine besonderen Dienste. Nach Ansicht der Offiziere waren die durchweg in ihre erdfarbene Felduniform gekleideten Truppen in dem bedeckten Gelände sehr schwierig zu erkennen, doch würden sich die Beobachtungsergebnisse in freiem Gelände wohl günstiger stellen.

Von weitem technischen Truppen erwähnt der Bericht nur Pioniere und Pontoniere, ohne auf ihre Leistungen einzugehen.

Ganz besonders lobend hervorgehoben wird das liebenswürdige Entgegenkommen und die Gastlichkeit der japanischen Offiziere, die alle gewünschten Erklärungen bereitwilligst gaben und auch photographische Aufnahmen jeder Art gestatteten.

Die Schlusskritik wurde durch den Kaiser abgehalten, der sich sehr anerkennend über die Leistungen und die gemachten Fortschritte äusserte. Die Armee müsse aber, so schloss er seine Kritik, auf dem Wege steten Fortschritts bleiben und im Auge behalten, dass sie weitere Prüfungen ihrer Tüchtigkeit abzulegen haben werde.

Eidgenossenschaft.

Einteilung der Generalstabsoffiziere pro 1908. Armee-stab: Obersten: v. Tschärner, Wildbolz, Schaeck, Immenhauser. — Zur Disposition: Obersten: Keller, Becker. — Major: Vogel.

I. Armeekorps (de Techtermann). Stabschef Oberst Galiffe, zugeteilt Oberstlt. Chavannes und Major Poterat, als Eisenbahnoffizier Hauptm. Amandruz. Stabschef der I. Division (Audéoud) Oberstlt. Quinclet, zugeteilt

*) Militärwochenblatt.

Hauptm. de Tscharnier. Stabschef der I. Inf.-Brigade (Bornaud) Hauptm. Poudret, der II. Inf.-Brigade (Gyger) Hauptm. Bardet. Stabschef der II. Division (Köchlin) Oberstlt. v. Wattenwyl, zugeteilt Hauptm. de Loriol. Stabschef der III. Inf.-Brigade (Weissenbach) Hauptm. Spycher, der IV. Inf.-Brigade (Robert) Hauptm. Fonjallaz; der XVII. Inf.-Brigade Landwehr (Jaccard) Hauptm. v. Mandach.

II. Armeekorps (Fahrländer). Stabschef Oberst Schultness, zugeteilt Major Cérésolle und Major Brüderlin, als Eisenbahnoffizier Major v. Waldkirch. Stabschef der III. Division (Will) Oberstlt. Egli, zugeteilt Hauptm. Hediger. Stabschef der V. Inf.-Brigade (Hellmüller) Hauptm. Kissling, der VI. Inf.-Brigade (Gertsch) Hauptm. de Diesbach. Stabschef der V. Division (Iselin) Major Wieland, zugeteilt Hauptm. Gygax. Stabschef der IX. Inf.-Brigade (Schiessle) Hauptm. Meyer Ludwig, der X. Inf.-Brigade (Irmiger) Major Steinhauser; der XVIII. Inf.-Brigade Landwehr (Weber) Hauptm. Steinmann.

III. Armeekorps (Wille). Stabschef Oberst Borel, zugeteilt Major de Perrot, Major Jenny und Hauptm. v. Goumoëns, als Eisenbahnoffizier Hauptm. Messer. Stabschef der VI. Division (Wyss) Oberstlt. Garonne, zugeteilt Hauptm. Wille. Stabschef der XI. Inf.-Brigade (Steinbuch) Hauptm. Heitz, der XII. Inf.-Brigade (Keyser) Hauptm. Roost. Stabschef der VII. Division (Schiess) Oberstlt. Sonderegger, zugeteilt Hauptm. Berlinger. Stabschef der XIII. Inf.-Brigade (Held) Major v. Bonstetten, der XIV. Inf.-Brigade (v. Schulthess) Hauptm. Lüdi; der XIX. Inf.-Brigade Landwehr (Germann) Hauptm. Hirzel.

IV. Armeekorps (Bühlmann). Stabschef Oberst von Steiger, zugeteilt Major Feldmann und Major Scheibli, als Eisenbahnoffizier Major Bünzli. Stabschef der IV. Division (Heller) Oberstlt. Hans Pfyffer, zugeteilt Hauptm. Schumacher. Stabschef der VII. Inf.-Brigade (Wyss) Hauptm. Wieland, der VIII. Inf.-Brigade (v. Reding) Major Thormann. Stabschef der VIII. Division (von Sprecher) Oberstlt. Zeerleder, zugeteilt Hauptm. Matossi. Stabschef der XV. Inf.-Brigade (Brügger) Hauptm. Ziegler, der XVI. Inf.-Brigade (Stiffler) Hauptm. Kern; der XX. Inf.-Brigade Landwehr (Denz) Hauptm. Seiler.

Kommando der Gotthardbefestigung: Stabschef Major Mercier. II. Generalstabsoffizier: Hauptm. Meyer Herm.

Kommando der Befestigungen von St. Maurice: Generalstabsoffizier: Major Delessert.

Zuteilung des Instruktionspersonals der Infanterie pro 1908.

I. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Schiessle P.

Instr. I. Kl.: Oberstlt. Castan M., Quinclet J.; Major v. Süry L.

Instr. II. Kl.: Majore Michod Fr., Baumann E.; Hauptleute de Loriol G., Fonjallaz A., Verrey Ch., Odier Alfred, Hug Hans, de Vallière P.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Peter Walther.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Meystre D.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Mittaz Fr.

II. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Schulthess Th.

Instr. I. Kl.: Oberstlt. Monnier J., Schäppi R.; Major Apothélos L.

Instr. II. Kl.: Majore Quinche A., Hellwig G.; Hauptleute Duvoisin Th., Roussillon J., Bourquenez M., Secretan Isaac.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Hauswirth M., Rychnier F.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Mieville A.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Bardy M.

III. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Zwicky Th.

Instr. I. Kl.: Oberst Herrenschwand, Oberstlt. Ganzoni F., Major Vorbrodt K.

Instr. II. Kl.: Majore Ruef Ernst, de Blonay R.; Hauptleute Schmid Alb., Berdez Adr., Gygaz Ernst, Keller Ernst; Oberl. Apothélos F.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Schmid Oth.; Leutn. Gerber Alfred.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Ryman J.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Schenk F.

IV. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Hintermann R.

Instr. I. Kl.: Oberst Oegger Fritz; Oberstlt. Müller H.; Major Staub Hans.

Instr. II. Kl.: Hauptm. Schmid Ant.; Major Oswald Leo; Hauptleute Käppeli M., Roost Heinr., Weber Arn., Gerber Ernst, Hediger W., Drexler Rob.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Bohren Rob.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O.: Krauer R.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O.: Roth F.

V. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Wassmer G.

Instr. I. Kl.: Oberst Rey Viktor; Oberstlt. Kohler H.; Major Fröhlich H.

Instr. II. Kl.: Hauptm. Wildi Friedr.; Major Iselin Kaspar; Hauptm. Günther Eug.; Major Drissel L.; Hauptleute Fahrländer F., Buser Hans, Abt August, Hartmann W.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Lederrey E.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Thom F.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Brunnhofer A.

VI. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Isler Johann.

Instr. I. Kl.: Oberst Schmid Alb.; Oberstlt. Grimm H.; Major Otter Josef.

Instr. II. Kl.: Major Bachmann A.; Hauptleute Erni Josef, Ott Albert, Moser Paul, Wille Ulrich, Steiger H., Keller Paul; Oberl. Häberlin Edw.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Combe Gust.

Tromp.-Instr.: Leutn. Mast Emil.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Jucker A.

Def. Tromp.-Instr.-Aspir.: Feldw. Hippenmeyer Wilh.

VII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Held Konrad.

Instr. I. Kl.: Oberst Stäheli Anton; Oberstlt. Gutersonn J., Traine Eug.

Instr. II. Kl.: Majore Brunner Peter, Keller Ulrich; Hauptleute Baumann Fr., Häberlin E., Zollikofer A., Kern Hans, Juchler Hans.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Tissot Eduard, Barazetti A.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O.: Hug G.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Dürr Alf.

VIII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Denz Theod.

Instr. I. Kl.: Oberst Becker Jakob; Oberstlt. Kind Gottf.; Major Stahel Fritz.

Instr. II. Kl.: Majore Walther Alb., Willy Otto, Schibler Ernst; Hauptleute Jossevel L., Bonzanigo St., Sunier Ed.; Oberl. Comtesse H., Perrin Rol.

Def. Instr.-Aspir.: Oberl. Bruoner O.

Tromp.-Instr.: Adj.-U.-O. Mayer S.

Tamb.-Instr.: Adj.-U.-O. Jecklin H.

Ausserhalb der Divisionskreise.

Oberst Audéoud Alfred, Kommandant der Zentralschule.

Oberst Steinbuch Herm., Schiessinstruktor.

Oberst Gertsch Fritz, Zentralschule.

Oberstlt. Biberstein A., zur Verfügung des Oberinstruktors und der Zentralschule.

Oberstlt. Reiser Herm., Gotthard.

Oberstlt. Hadorn Adolf, Zentralschule.
Oberstlt. Daulte Eduard, Schiesschule.
Major Dormann Leo, Schiesschule.
Major v. Muralt Heinr., Zentralschule.
Major Delessert Paul, St. Maurice.
Hauptm. Bardet Philipp, Schiesschule.
Hauptm. Häusermann Emil, Schiesschule.
Oberl. Hartmann Rob., Schiesschule.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die österreich-ungarische Heeresverwaltung wird demnächst bei jedem Infanterie-, Kaiserjäger- und bosnisch-herzegowinischen Infanterieregiment sowie bei jedem Feldjägerbataillon und bei jedem Feldartillerieregiment eine *Telephonpatrouille* aufstellen, die mit Telephon- und optischen Signalapparaten ausgerüstet werden, an Stelle der bisherigen zwölf Mann starken Signalpatrouillen. Die Stärke der Patrouillen bleibt die alte, doch sollen acht Mann mit der optischen, vier mit der telephonischen Korrespondenz betraut werden. Den Patrouillen wird die Aufgabe zufallen, während des Marsches und der Ruhe zwischen den einzelnen Abteilungen des Regiments und denjenigen der Nachbarregimenter, sowie mit dem Telephonnetz der Truppeneinheiten die Verbindung herzustellen. Bei der Feldartillerie werden sie Feuerleitung und Zielbeobachter mit den feuernden Batterien verbinden.

England. In diesem Jahr werden jedem Kommandeur einer Doppelkompagnie fünf Tage freigegeben, während derer er, wie im Vorjahr bereits geplant war, mit seiner Truppe nach eigenem Gutdünken üben kann. Zu diesem Zweck wird ihm eine Summe von 50 Pfd. Sterl. zur Verfügung gestellt. Mit den Landbesitzern muss er sich hinsichtlich der Benutzung des Geländes zu einigen suchen, womöglich ohne eine Geldentschädigung zu zahlen. Jedenfalls darf die Bezahlung aber nur eine geringe sein. Das zu wählende Gelände muss mindestens 16 Englische Meilen von den Kasernen entfernt sein, auch hat der Kommandeur dafür zu sorgen, dass Unterkunft, Wasserversorgung, Verpflegung, sanitäre Angelegenheiten zweckentsprechend geordnet sind, wodurch er in der Ueberrahme von verantwortlichen Pflichten geübt wird. Ausser allen diesen Angelegenheiten liegt ihm die Ausarbeitung eines geeigneten Übungsplanes ob, der möglichst anregend zu gestalten ist, damit die Mannschaften Freude an den Uebungen haben und ihre besten Fähigkeiten entwickeln. Für je 100 Mann wird ein Transportwagen gestellt, für dessen Bespannung das Army Service Corps Sorge zu tragen hat. Den Landbesitzern bzw. Züchtern müssen bei Beschädigungen von Hecken, Zäunen, Toren und Saatländereien angemessene Entschädigungen gezahlt werden, um das gute Einvernehmen zwischen Truppen und Bewohnern

möglichst zu fördern. Bei den betreffenden Offizieren findet diese Einrichtung grossen Beifall, da ihnen hiebei die möglichste Selbständigkeit in bezug auf Märsche, Uebungen, Auswahl von Gelände und Verpflegung eingeräumt wird. Die Uebungen werden im März oder April stattfinden, wenn ein Lagern im Freien ohne Schädigung der Truppen möglich ist.

Militär-Wochenblatt.

Hochzeits- und Festgeschenke

enthält in reichster Auswahl unser eleganter **Gratis-Katalog** (1200 fotogr. Abbildungen) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren.**

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(5800 Lz. III) (bei der Hofkirche 29).

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern.
 { Zürich.

Telegramm-Adr.: Speyerbehm.

Reisende und Muster zu Diensten.

Setters

rote, 7 Monat alt, elegant. Begleithund, Ia. prämiert, Abstamm., abzugeben. Rüde 130 Fr., Hündin 80—90 Fr. Offert. sub Yc 588 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25
Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie, BASEL.

Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich.

Die Jahresversammlung findet **Sonntag den 23. Februar 1908**, vormittags 10 Uhr, im **Rathaus in Zürich** statt.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht, Mitteilungen des Vorstandes.
2. Festsetzung des Jahresbeitrages.
3. Vortrag des Herrn Oberst-Armeekorpskommandanten U. Wille: „Die Truppenübungen nach dem neuen Gesetz“.
4. Vortrag des Herrn Oberst-Brigadier Steinbuch: „Das neue Exerzierreglement für die Infanterie“.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.